



Gröbenzell

Demografiebericht 2017 mit optionaler Bedarfsplanung Sozialer Infrastruktur: (Kindertagesbetreuung, Schule und **Senioren**)

Gemeinderatssitzung, 21. September 2017

Folien für die Analyse der Pflegesituation im Landkreis Fürstentum Gemeinde Gröbenzell

Sitzung des Gemeinderates am 21. September 2017

Dipl.-Statistiker Christian Rindsfüßer,

Gröbenzell
21.09.17
Demografiebericht
mit Bedarfsabschätzung
Sozialer Infrastruktur

Bestimmung des Begriffs Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung

Ursprüngliche(r) Definition bzw. Pflegebedürftigkeitsbegriff gemäß § 14 SGB XI:

Als pflegebedürftig werden Personen bezeichnet, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden täglichen Verrichtungen dauerhaft – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – in erheblichem oder höherem Maße auf Hilfe angewiesen sind.

Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung



Wichtige Faktoren sind demnach:

- Hilfebedarf aufgrund einer **Krankheit** oder **Behinderung**
- **Dauerhafter** Hilfebedarf, d. h. länger als 6 Monate
- Unterstützung in Form einer **teilweisen** oder **vollständigen Übernahme** der **täglichen Verrichtungen** oder **Beaufsichtigung** bzw. **Anleitung** zur **eigenständigen Übernahme** dieser Verrichtungen
- Hilfebedarf bezogen auf **gewöhnliche** und **regelmäßige Verrichtungen im Alltag**.
Die Verrichtungen werden in vier Bereiche unterteilt:

Körperpflege	Ernährung	Mobilität	Hauswirtschaftliche Versorgung
Vom Zähneputzen bis zum Duschen.	Vom mundgerechten Zubereiten und Anreichen der Mahlzeiten bis zur Nahrungseingabe.	Vom Aufstehen bis zum Verlassen der Wohnung.	Vom Einkaufen über das Kochen bis zum Putzen.

- Hilfebedarf für andere Verrichtungen wurde bis vor kurzem nicht berücksichtigt
- u. U. besonderer Leistungsanspruch aufgrund eingeschränkter Alltagskompetenz

- Der gesetzliche Pflegebegriff ist nicht gleichzusetzen mit einer allgemeinen Pflegebedürftigkeit.
- Menschen können also durchaus auf Pflege angewiesen sein, ohne dass gleichzeitig eine Pflegestufe bzw. ein Pflegegrad vorliegt.

Wer also beispielsweise Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich braucht, gilt nicht als pflegebedürftig im Sinne des Gesetzes.

Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung Pflegestufen

- Ausmaß der Pflegebedürftigkeit mittels sog. Pflegestufen (bis Ende 2016)
- Die Einstufung erfolgt(e) durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)

Pflegestufe	Täglicher Hilfebedarf	...davon im Haushalt (hauswirt. Versorgung)	...davon Grundpflege (Körperpflege, Ernährung, Mobilität)	Bedarf an Hilfe bei der Grundpflege
Pflegestufe 1 (erhebliche Pflegebedürftigkeit)	Mindestens 90 Minuten	Mehrmals in der Woche	Mehr als 45 Minuten	2 x täglich zu verschiedenen Tageszeiten
Pflegestufe 2 (schwere Pflegebedürftigkeit)	Mindestens 180 Minuten	Mehrmals in der Woche	Mehr als 120 Minuten	3 x täglich zu verschiedenen Tageszeiten
Pflegestufe 3 (schwerste Pflegebedürftigkeit)	Mindestens 300 Minuten	Mehrmals in der Woche	Mehr als 240 Minuten	rund-um-die-Uhr

Pflegestufe 0: Hilfebedarf bei der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung, ohne dass eine Einteilung in die vordefinierten Pflegestufen möglich wäre.

Härtefall: Schwerstpflegebedürftige mit außergewöhnlich hoher Belastung durch die Pflege.

Größenzell
21.09.17

Demografiebericht
mit Bedarfsabschätzung
Sozialer Infrastruktur

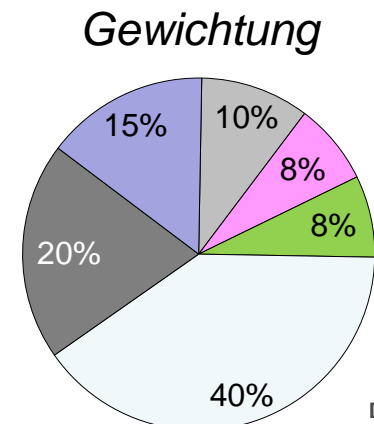
Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung

Pflegegrade

- Umstellung der 3 Pflegestufen auf die 5 Pflegegrade (Pflegestärkungsgesetz II; Januar 2017)
 - Ziel: Differenziertere Einstufung der Pflegebedürftigen
 - Verbesserte Leistungen für kognitiv und psychisch beeinträchtigte Menschen, wie beispielsweise Demenzkranke

Anders als bisher wird nicht mehr ausschließlich auf die Defizite der körperlichen Fähigkeiten geschaut, sondern zusätzlich werden auch die Fähigkeiten der Selbstständigkeit in der Verrichtung alltäglicher Abläufe überprüft.

- Neues Begutachtungsschema aus Beeinträchtigungen in den 6 Bereichen:
 - M1: Mobilität
 - M2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
 - M3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
 - M4: Selbstversorgung
 - M5: Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Belastungen



Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung

Pflegegrade

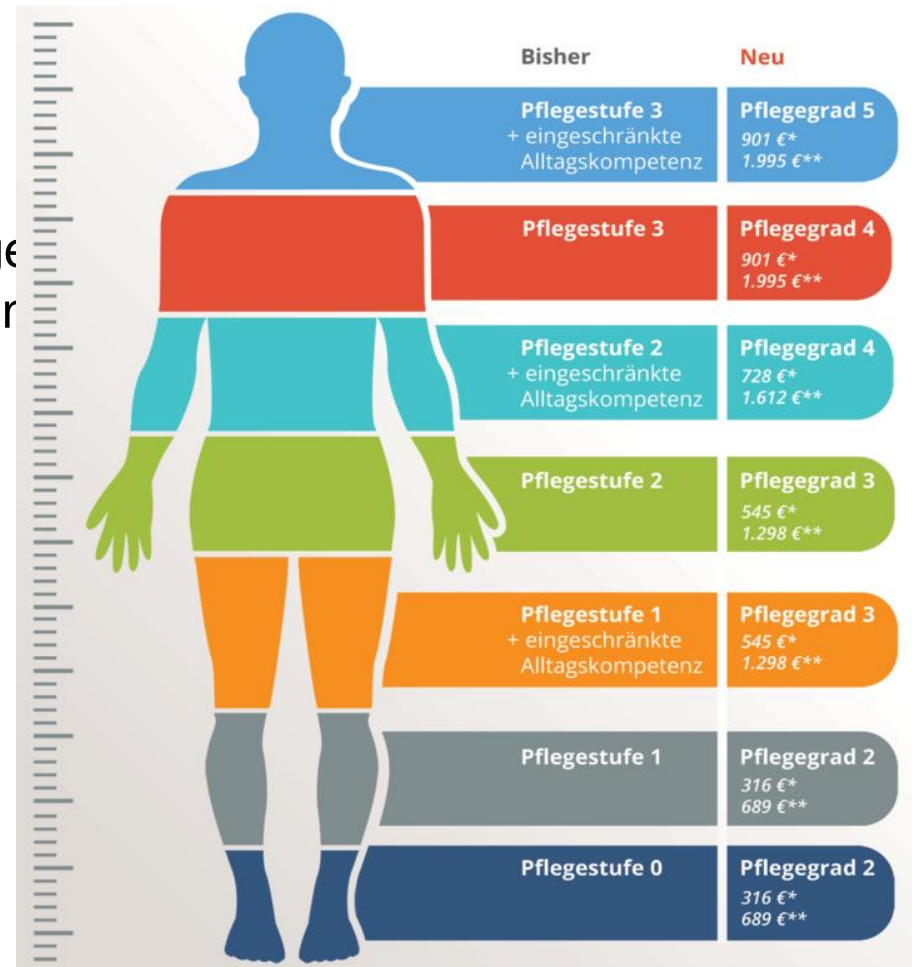
- Die Einstufung in die neuen 5 Pflegegrade erfolgt dabei wie folgt:



Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung

Pflegegrade

- Die Leistungen, die Pflegebedürftige aus der Pflegeversicherung erhalten wurden durch das Pflegestärkungsgesetz II erhöht



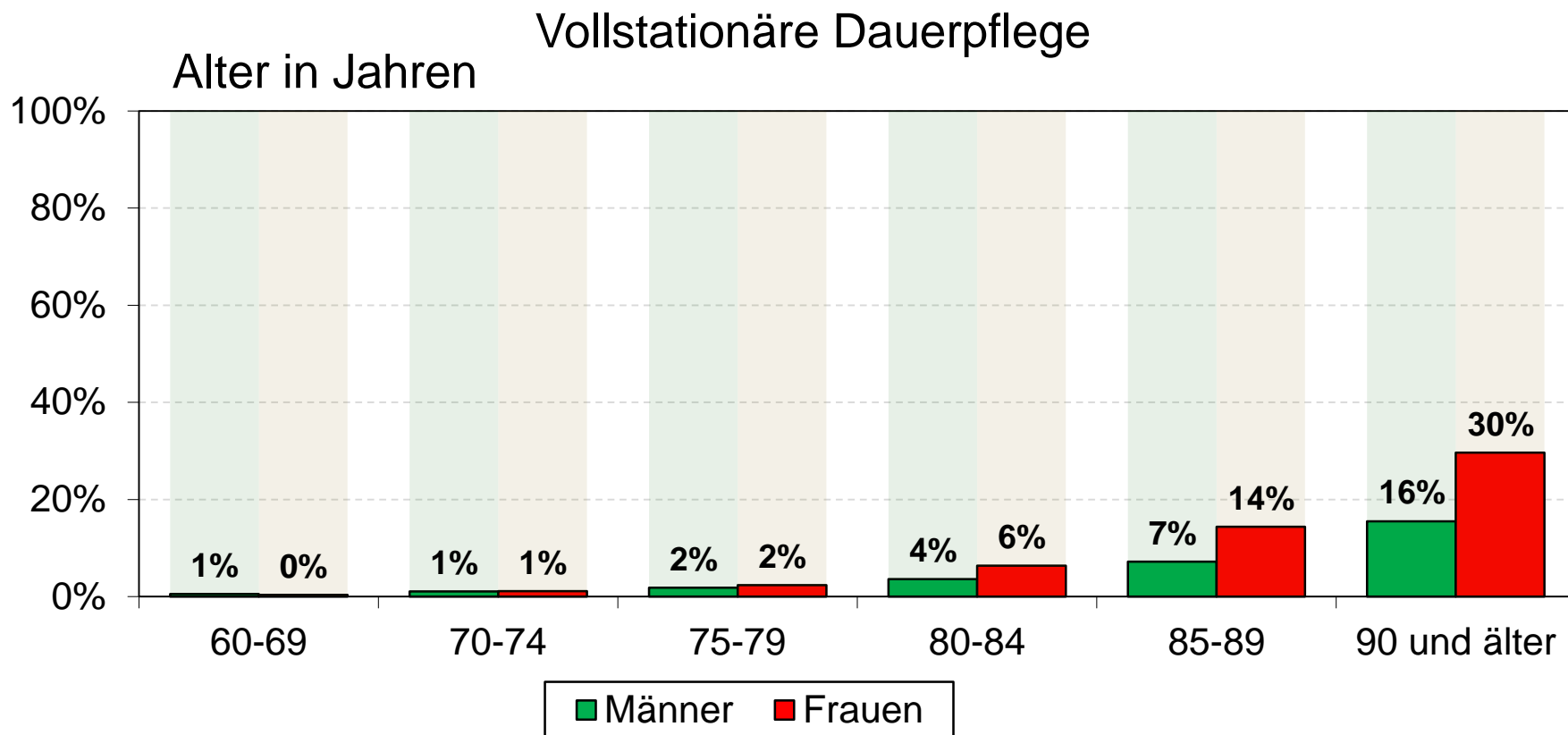
Unter Personen mit "eingeschränkter Alltagskompetenz" fallen vor allem Demenzerkrankte. Die hier nicht berücksichtigten Härtefälle werden automatisch mit dem Pflegegrad 5 eingestuft.

*Leistungen ab 2017: Pflegegeld ** Leistungen ab 2017: Pflegedienst

Bayerische Pflegewahrscheinlichkeiten

nach Altersgruppen und Leistungsarten

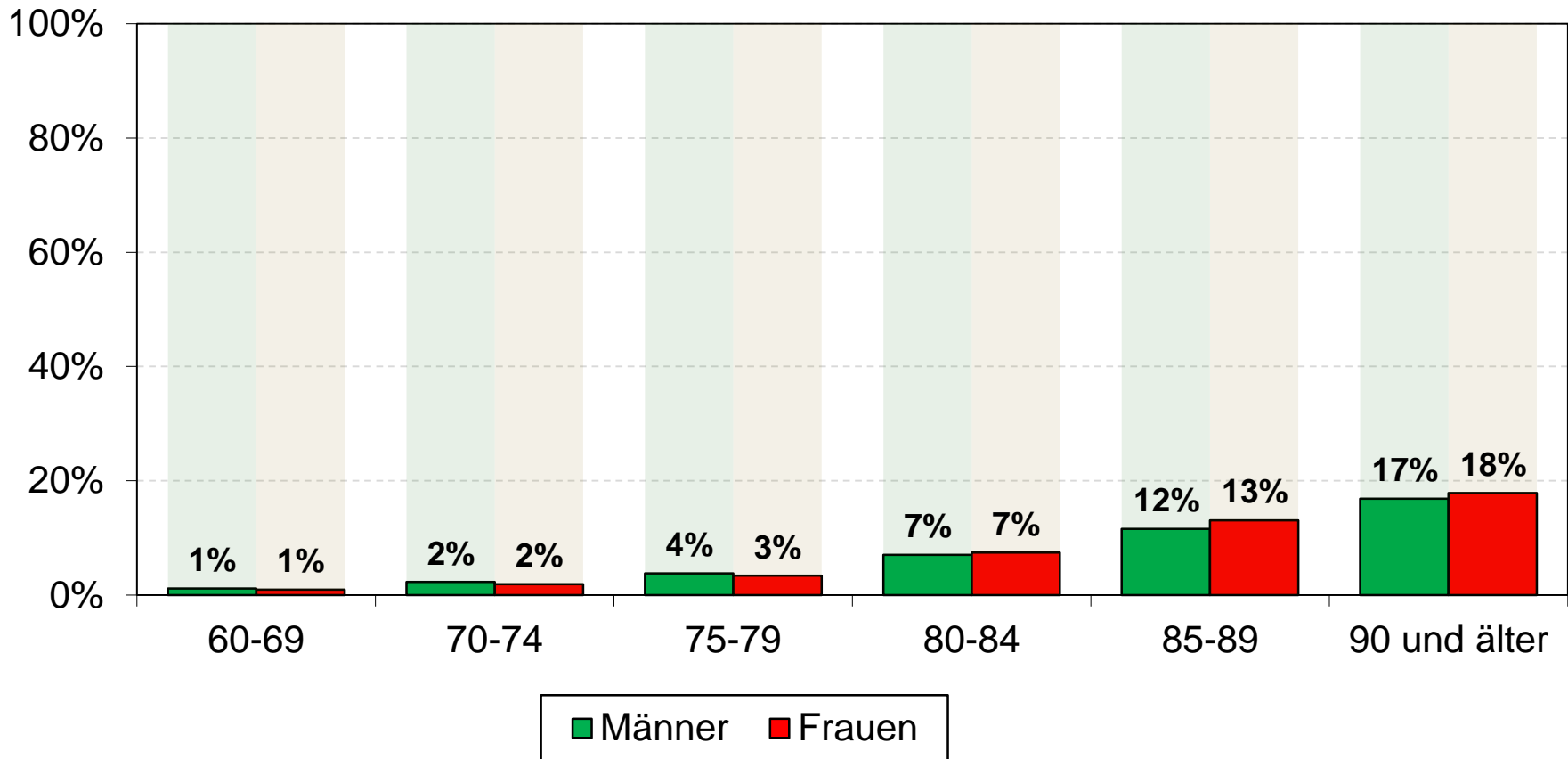
Anteil der Bewohner/innen stationärer Pflegeheimen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern 2015



Anteil der Pflegegeldempfänger/innen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern 2015

Pflegegeld

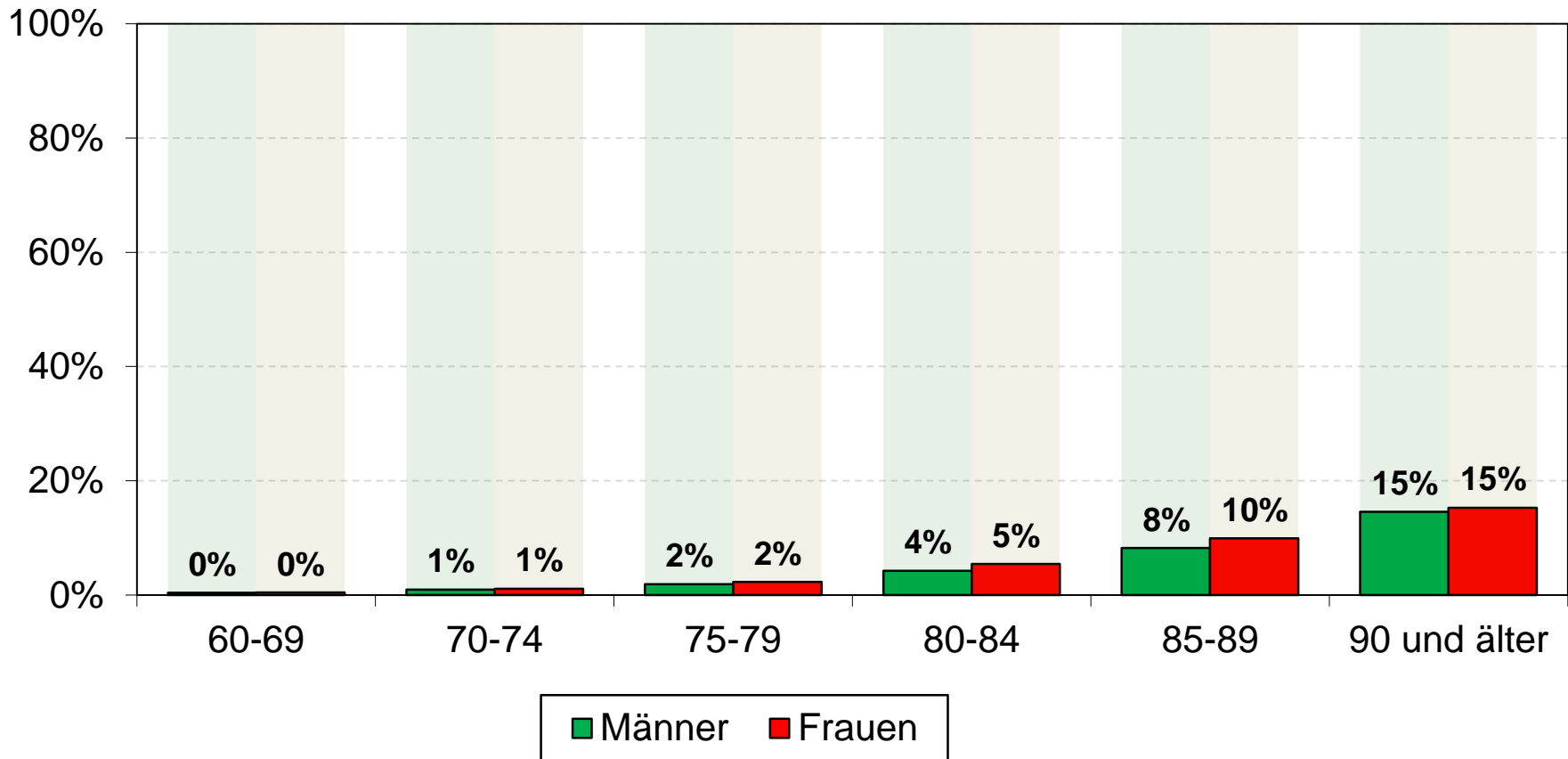
Alter in Jahren



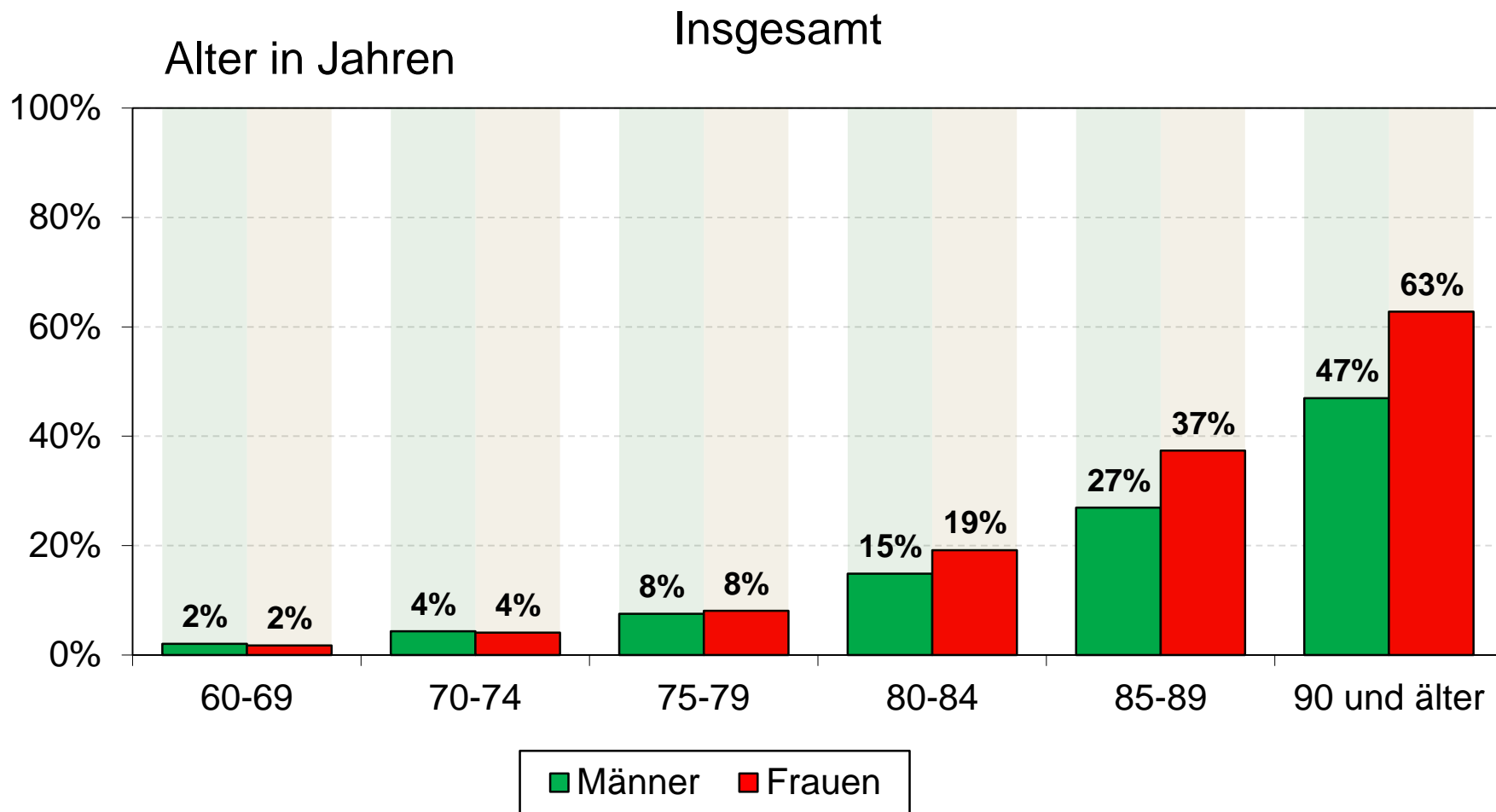
Nutzer/innen ambulanter Pflegeleistungen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern 2015

Ambulant und teilstationär

Alter in Jahren



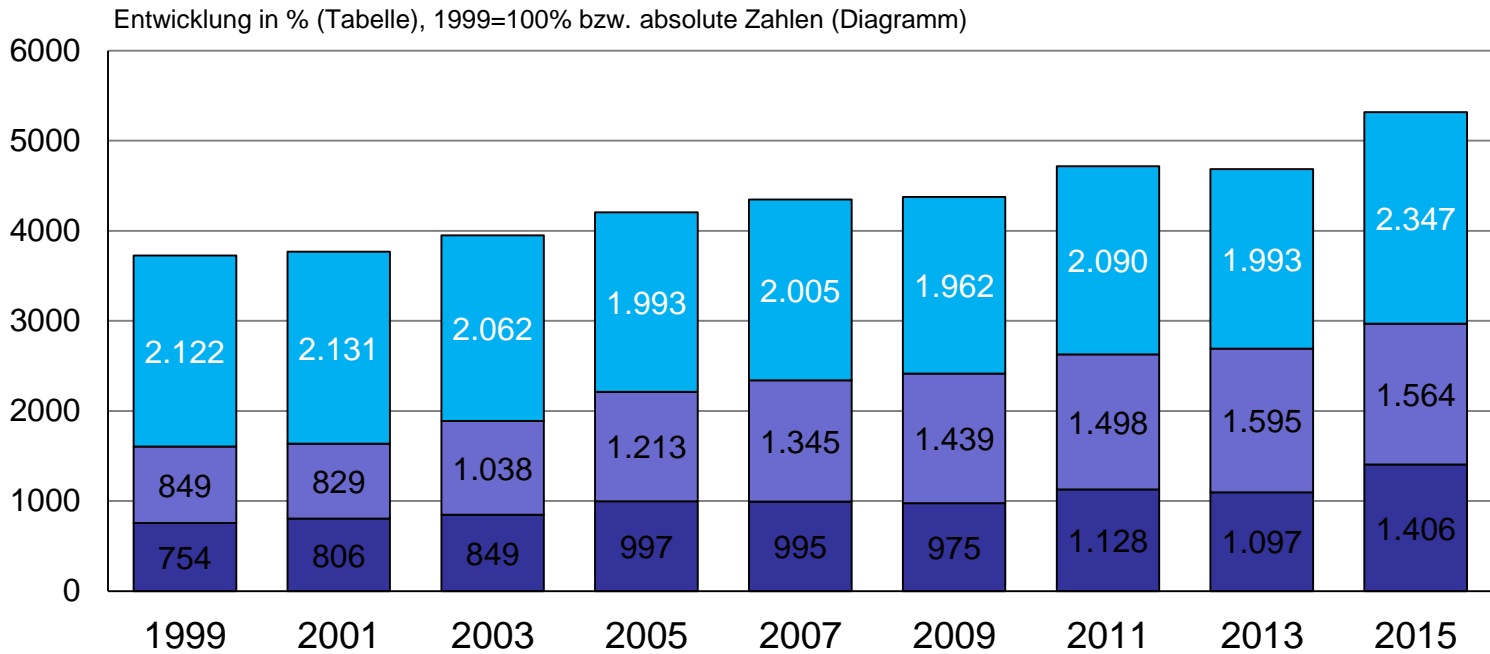
Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2015



Analysen für den Landkreis Fürstentfeldbruck aus der Pflegeversicherungsstatistik

Entwicklung der Zahl der Empfänger/innen von Pflegeversicherungsleistungen im Landkreis Fürstentum Bruck 1999 – 2015

absolut

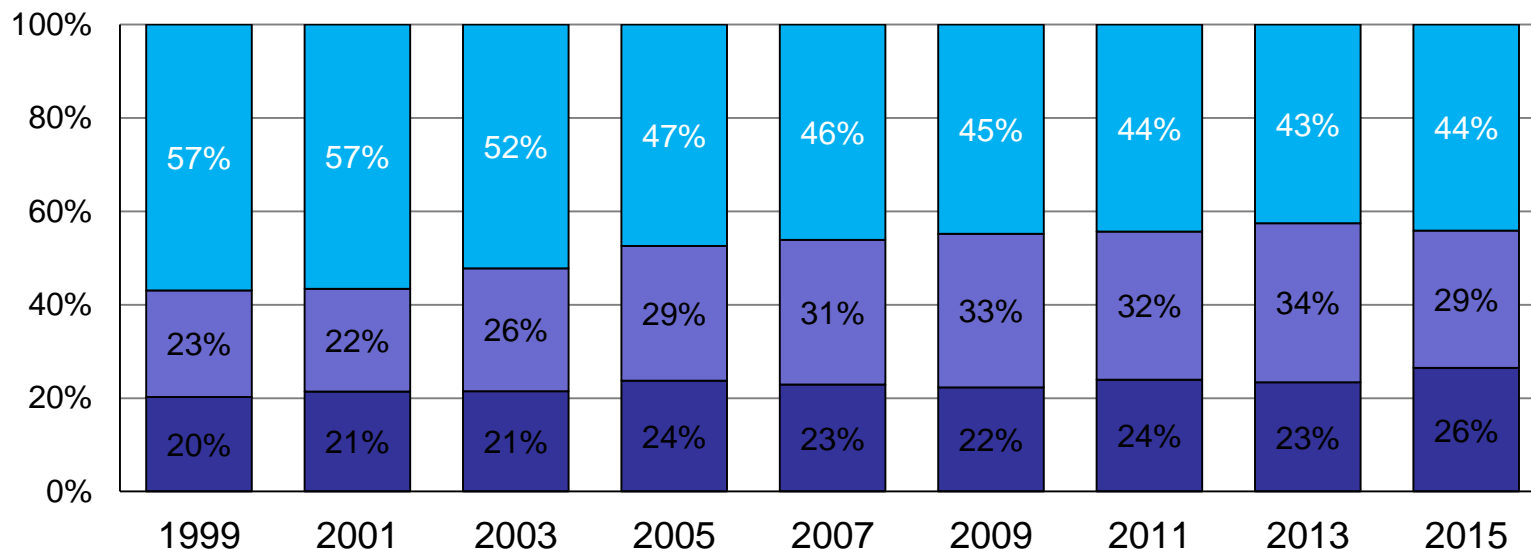


Leistungsempfänger/in- nen insgesamt absolut	3.725	3.766	3.949	4.203	4.345	4.376	4.716	4.685	5.317
Leistungsempfänger/in- nen insgesamt in %, 1999=100%	100%	101%	106%	113%	117%	117%	127%	126%	143%

■ Ambulant & Teilstationär ■ Vollstationär ■ Pflegegeld

Entwicklung der Zahl der Empfänger/innen von Pflegeversicherungsleistungen im Landkreis Fürstentfeldbruck 1999 – 2015 in Prozent

Anteile und Entwicklung in % (Tabelle, Diagramm)



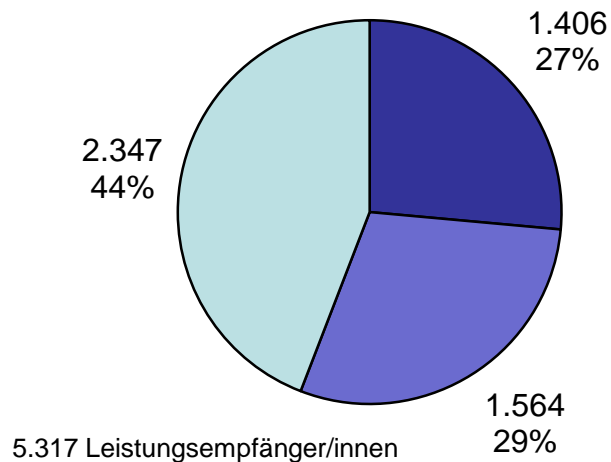
Leistungsempfänger/in- nen insgesamt absolut	3.725	3.766	3.949	4.203	4.345	4.376	4.716	4.685	5.317
Leistungsempfänger/in- nen insgesamt in %, 1999=100%	100%	101%	106%	113%	117%	117%	127%	126%	143%

■ Ambulant & Teilstationär ■ Vollstationär ■ Pflegegeld

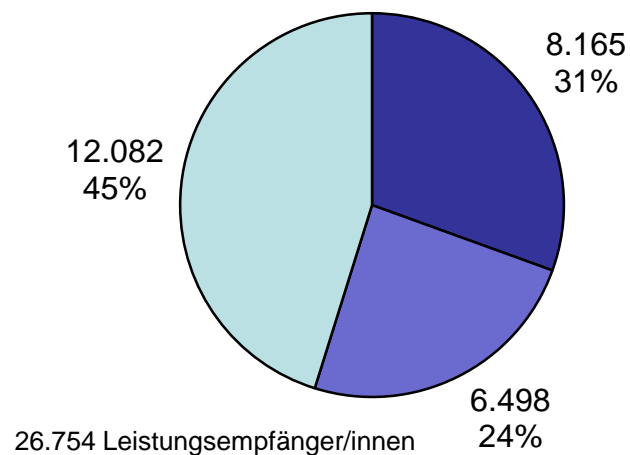
Inanspruchnahme von Pflegeleistungen nach Art der Leistung Ende 2015, Vergleich Landkreis Fürstentfeldbruck, Landeshauptstadt München, Landkreise Oberbayern, Bayern



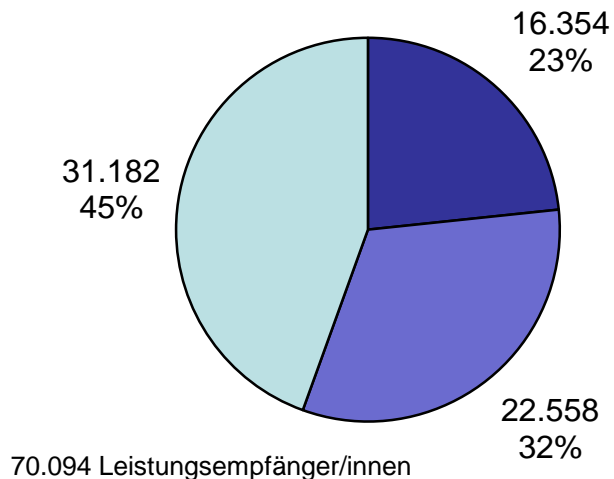
Landkreis Fürstentfeldbruck



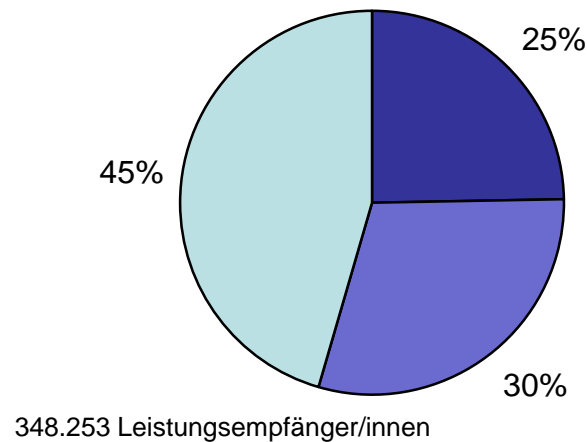
Landeshauptstadt München



Landkreise Oberbayern



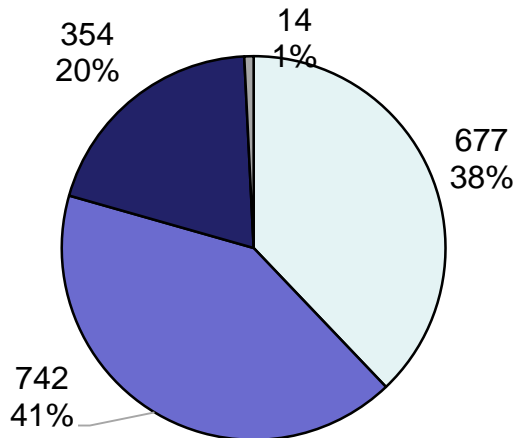
Bayern



■ Ambulant & Teilstationär ■ Vollstationär □ Pflegegeld

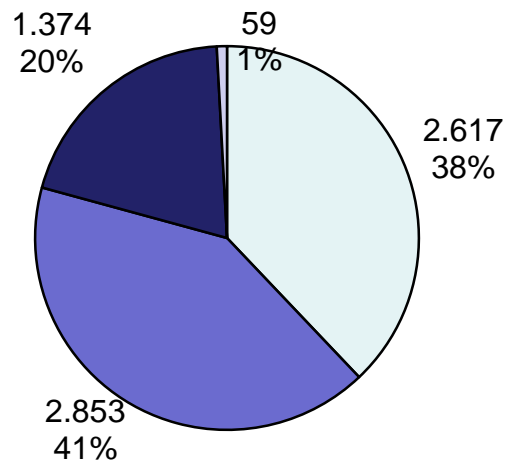
Inanspruchnahme von Pflegeleistungen der vollstationären Dauerpflege nach Pflegestufe(n) Ende 2015, Vergleich Landkreis Fürstentfeldbruck, Landeshauptstadt München, Landkreise Oberbayern, Bayern

Landkreis Fürstentfeldbruck



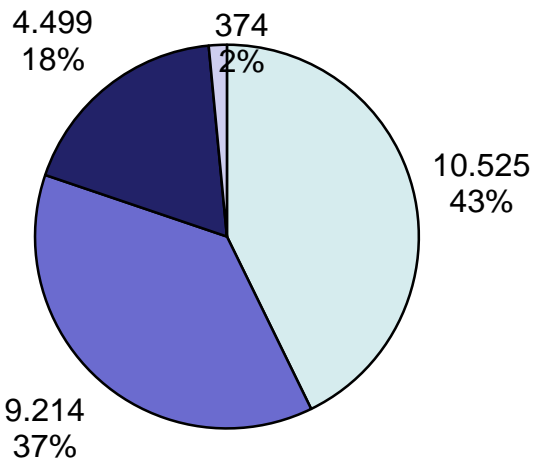
1.787 Empfänger/innen vollstationärer Leistungen

Landeshauptstadt München



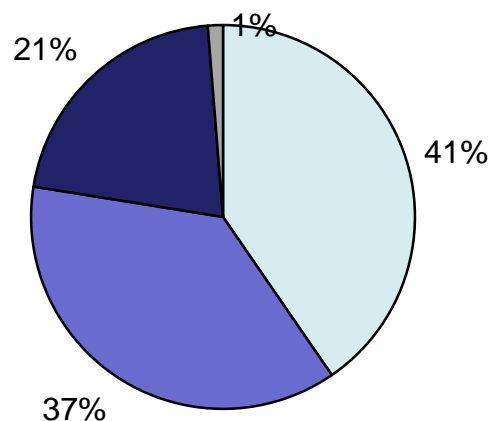
6.903 Empfänger/innen vollstationärer Leistungen

Landkreise Oberbayern



24.612 Empfänger/innen vollstationärer Leistungen

Bayern



114.582 Empfänger/innen vollstationärer Leistungen



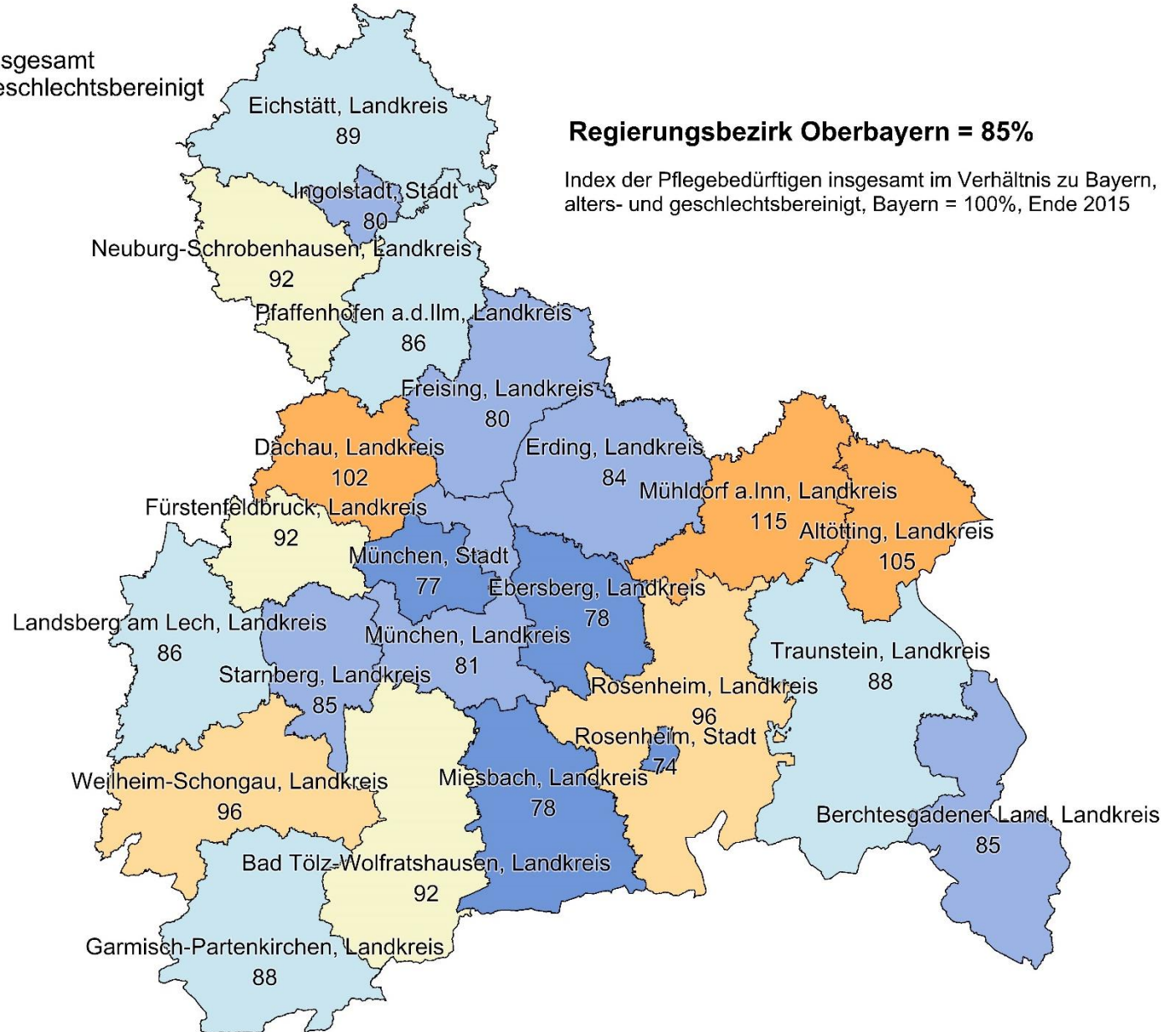
Index der Pflegebedürftigen insgesamt im Regierungsbezirk Oberbayern im Verhältnis zu Bayern

Index der Pflegebedürftigen insgesamt
Bayern = 100%, alters- und geschlechtsbereinigt

- < 80% (4)
- < 85% (6)
- < 90% (5)
- < 95% (3)
- < 100% (2)
- >= 100% (3)

Regierungsbezirk Oberbayern = 85%

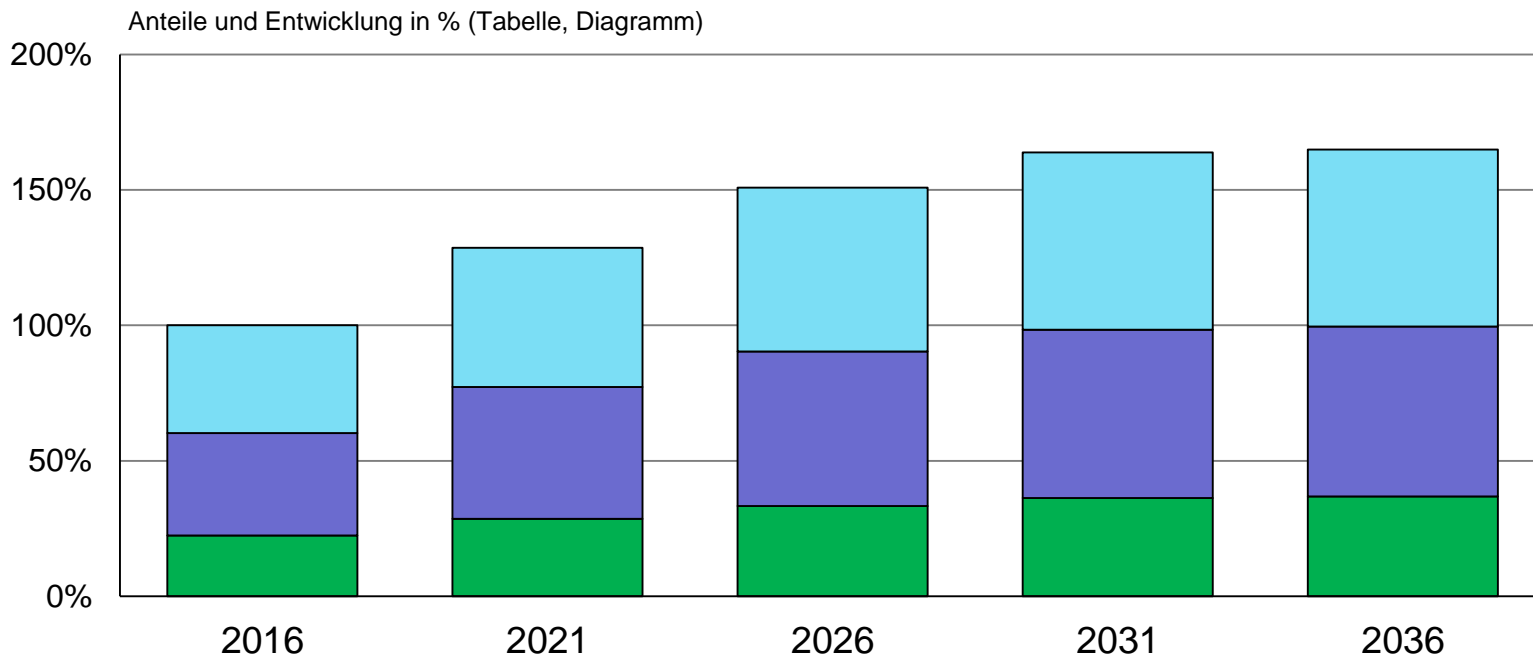
Index der Pflegebedürftigen insgesamt im Verhältnis zu Bayern,
alters- und geschlechtsbereinigt, Bayern = 100%, Ende 2015



Prognose des Pflegebedarfs nach Leistungsarten für die Gemeinde Gröbenzell

Entwicklung der Zahl der Empfänger/innen vollstationärer Pflegeleistungen nach Pflegestufe(n) in der Gemeinde Gröbenzell 2016 – 2036

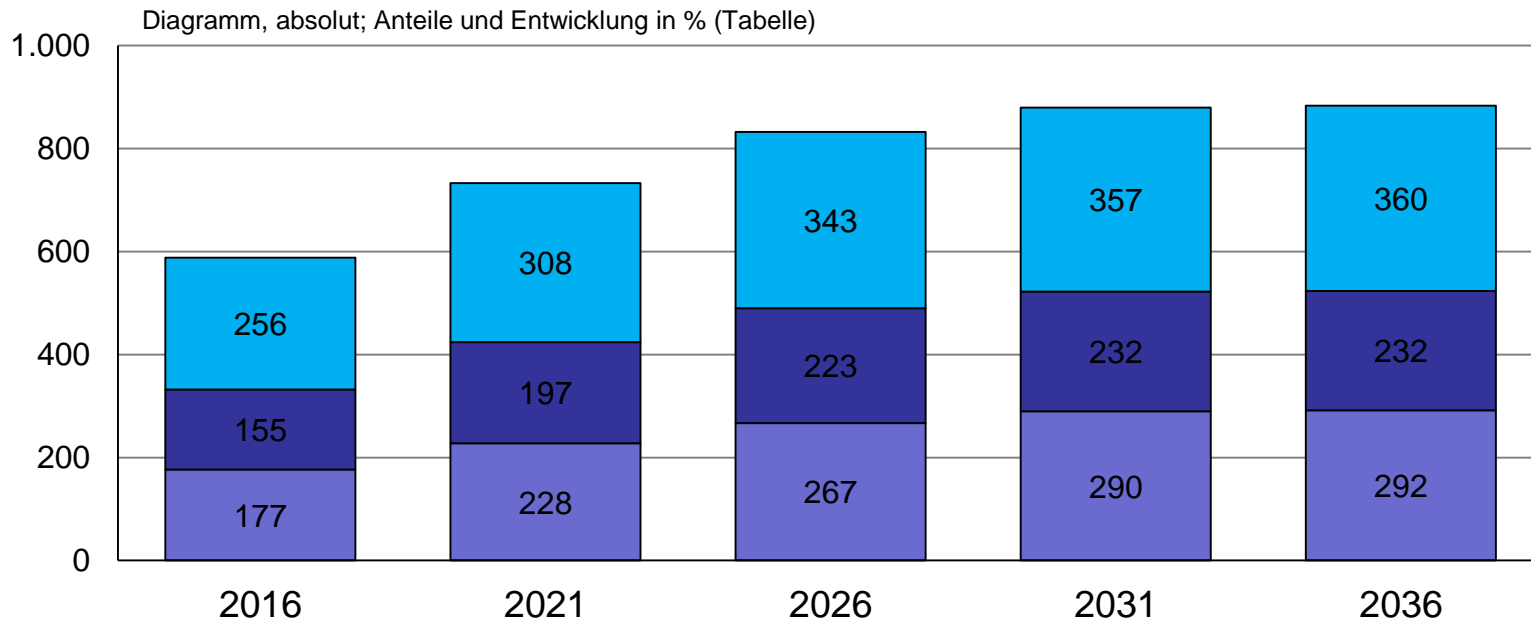
in Prozent 2016 = 100%
Mit Wanderungen



Leistungsempfänger/innen insgesamt in %, 2016=100%	100%	129%	151%	164%	165%
--	------	------	------	------	------

■ Vollstationär Stufe 3
 ■ Vollstationär Stufe 2
 ■ Vollstationär Stufe 1

Entwicklung der Empfänger/innen von Pflegeversicherungsleistungen nach Art der Leistungen in der Gemeinde Gröbenzell 2016 – 2036 mit Wanderungen



Leistungsempfänger/ innen insgesamt absolut	588	733	832	879	883
Leistungsempfänger/ innen insgesamt in %, 2016=100%	100%	125%	142%	150%	150%

■ Alle Vollstationär ■ Ambulant ■ Pflegegeld